Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 31 (1976)

Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Institut für Kartographie der ETH Zürich - Neuer Standort auf dem Hönggerberg

Ende März 1976 wurde das gesamte Institut für Kartographie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich auf den Hönggerberg gezügelt. Wir konnten im obersten Stock des Nordflügels des neuen Lehrgebäudes für das Bauwesen neue Räumlichkeiten beziehen. Da das Institut den grössten Teil seiner Unterrichtsverpflichtungen für die Abteilungen für Bauingenieurwesen und Kulturtechnik und Vermessung leistet, lag es nahe, sich dem Auszug dieser beiden Abteilungen aus dem Hauptgebäude anzuschliessen.

Diese Dislokation fällt praktisch zusammen mit dem 50-jährigen Bestehen des Institutes, das 1925 von Professor Dr. h. c. Eduard Imhof aus der früheren Plan- und Kartensammlung heraus institutionalisiert werden konnte. Während 40 Jahren stand er ihm als Institutsleiter vor und prägte ihm den unverkennbaren Stempel seiner Persönlichkeit auf. Das Wissen um diese langjährige Tradition liess uns den Abschied von der sonnigsten und luftigsten Ecke des Hauptgebäudes der ETH nicht leicht fallen.

Am neuen Standort können nun die verschiedenen Bereiche des Institutes wieder zu einem einheitlichen geschlossenen Komplex zusammengefasst werden. Die Innenzone des 30 m tiefen Traktes ist durch die Reprolabors belegt. Diese sind mit einer kartographischen Reproduktionskamera, zwei Kontaktkopiergeräten, einem Luftbildentzerrungsgerät und einer grossen Präzisionszeichenmaschine mit Lichtprojektor ausgestattet. Zu jedem Gerät sind die nötigen Dunkelkammern angeordnet. Für die übrigen Institute des Gebäudes werden zwei kleinere Photolabors bereit gestellt und gewartet. Auf diese Weise konnte der ganze Photolaborbereich zusammengelegt werden. Zu beiden Seiten dieser Innenzone sind die übrigen Praktikumsräume und Büros der Mitarbeiter angeordnet: Ein Zeichen- und ein Gravierraum sind mit Leuchttischen und den zugehörigen Zeichenutensilien ausgestattet. Sie dienen zu Vorlesungen und Kolloquien in kleinem Kreis, hauptsächlich aber für die kartographischen Arbeiten der Studierenden und auch der Mitarbeiter. Die Kartensammlung umfasst ein reiches Sortiment von typischen Musterbeispielen in verschiedenen Techniken und Darstellungsmethoden aus einer Reihe von Ländern sowie die gängigsten Arbeitsgrundlagen. In einer kleinen Handbibliothek steht überwiegend Fachliteratur aus dem engern Bereich der Kartographie. Sie wird durch einen Autoren- und einen Stichwortkatalog erschlossen. Zur Sammlung gehört auch noch eine grössere Anzahl von Reliefmodellen.

Es darf an dieser Stelle vielleicht wieder einmal in Erinnerung gerufen werden, dass das Institut keine Kartographen ausbildet, sondern dass die Kartographie vor allem bei den Vermessungsingenieuren und Geographen ein stundenmässig bedeutendes Nebenfach ist. Im Unterricht wird das Schwergewicht auf die praktischen Uebungen gelegt, welche nach unserer Meinung geeignet sind, das Verständnis in die theoretischen Zusammenhänge erst richtig aufzuschliessen. So stehen den 5-6 Stunden Vorlesung pro Semester, ca. 12-15 Stunden praktische Uebungen gegenüber. Dieser Unterricht absorbiert einen beträchtlichen Teil der Arbeitskraft des Institutes.

Personell verfügt das Institut nur über insgesamt sechs feste Stellen, nämlich für zwei Ingenieure, einen Analytiker - Programmierer, einen Reprofachmann, einen Assistenten und seit dem Neujahr erstmals auch über ein Sekretariat. Für eine grössere Lehrveranstaltung werden für einen Nachmittag noch vier Hilfsassistenten beigezogen. Im Laufe dieses Jahres wird auch das Redaktionsbüro des "Atlas der Schweiz" enger an die nun vorhandene Infrastruktur des Institutes angeschlossen werden.

Für Forschung und Entwicklung steht neben den umfangreichen Lehrverpflichtungen nur noch eine beschränkte Kapazität zur Verfügung. Der allgemeinen Orientierung und Ausrichtung des Institutes entsprechend, konzentrieren sich unsere Arbeiten auf die Bereiche Kartengraphik, computergestützte Kartographie und kartographische Reproduktionstechnik. Das Hauptgewicht im Unterricht wie in der Forschung liegt deshalb bei der Darstellungsmethodik und Herstellungstechnik von Karten. Wir bemühen uns, das von Eduard Im-

hof aufgebaute Lehrgebäude der Kartengraphik durch adäquate Herstellungsverfahren zu unterstützen und in methodischer Hinsicht weiter zu entwickeln. Anstösse dazu geben immer wieder konkrete praktische Anwendungen. Das Institut hat häufig Hochschulangehörige und auch externe Interessenten in graphischen und technischen Fragen zu beraten. Vielen Wünschen nach weitergehenden Dienstleistungen, wie Herstellung komplexer Kartenentwürfe und druckfertiger Kartenoriginale für wissenschaftliche Publikationen, können wir heute wegen der sehr beschränkten personellen Mittel nicht entsprechen. Wir hoffen, dass wir mit den verbesserten Möglichkeiten des Institutes an unserm neuen Standort die Entwicklung des Fachbereiches Kartographie in der Schweiz in verstärktem Masse fördern können.

Ernst Spiess

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich: Jahresbericht 1975 / 76

Unsere Gesellschaft zählte am 31. März 1976 535 Mitglieder, d. h. 27 Mitglieder mehr als vor Jahresfrist. Vier Mitglieder sind im Berichtsjahr verstorben, nämlich:

Prof. Dr. E. K. Weber, Zürich
Jakob Halbheer, Zollikon
Dr. Oskar Hess, Zürich
Prof. Dr. Fritz Bachmann, Zürich

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte, insbesondere die Bereinigung des Exkursions- und Vortragsprogrammes, in zwei Sitzungen.

An der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Mai 1976 in der ETH Zürich wurde der Vorstand neu bestellt. Die im Laufe der letzten Zeit entstandenen Lücken durch den Hinschied von Prof. Dr. F. Bachmann und die Rücktritte von W. Angst und Prof. Dr. M. Schüepp wurden wieder aufgefüllt. Die Zusammensetzung des Vorstandes für die laufende zweijährige Amtsdauer ist die folgende:
Präsident: Prof. E. Spiess, Aeschstr. 928, 8127 Forch; Vizepräsident: Prof. Dr. E. Egli, Hochstr. 49, 8044 Zürich; Sekretär: A. Schäppi, Seminarstr. 109, 8057 Zürich; Quästorin: Fräulein A. Huser, Zeppelinstr. 63, 8057 Zürich; Redaktor der Geographica Helvetica: Prof. Dr. H. Boesch, Zollikon; Präsident der Redaktionskommission: Prof. Dr. F. Müller, Küsnacht; Vorstandsmitglieder ohne besondere Chargen: F. Bagattini, Wädenswil; Prof. Dr. H. Bernhard, Zürich; A. Dürst, Zürich; Prof. Dr. G. Furrer, Gockhausen; Dr. G. Gensler, Zürich; Prof. Dr. K. Henking, Muri BE; Dr. H. Hofer, Bülach; Dr. R. Iberg, Uitikon; Dr. E. Irniger, Zürich; Prof. Dr. A. Leemann, Männedorf; Prof. Dr. W. Nigg, Zürich; Dr. E. Schwabe, Muri BE; Dr. E. Surber, Schlieren; M. Tschanz, Zürich; Prof. Dr. E. Winkler, Zürich.
Die Rechnungsrevision wird weiterhin von W. Truniger und E. Bernhard betreut. Ersatzmann ist H. A. Rubin.
Im Berichtsjahr wurden folgende Vorträge gehalten:

14. 05. 1975: Prof. Dr. A. Leemann, Männedorf: Bali - Insel der Götter und Dämonen.
05. 11. 1975: Frau Prof. Dr. Elisabeth Lichtenberger, Wien: Amerikanisches und europäisches Städtewesen.
19. 11. 1975: Hans Schirmer, Offenbach: Räumliche Strukturen von Niederschlag und Nebel.
26. 11. 1975: Dr. Ernst Kläy, Bern: Ländliches Inneranatolien - Bevölkerung und Landwirtschaft.
03. 12. 1975: Prof. Dr. Gerhard Oberbeck, Hamburg: Kamerun - Siedlungs- und wirtschaftsgeographische Probleme.
10. 12. 1975: Dr. Christian Kaufmann, Basel: Kunst und Künstler der Kwoma (Neuguinea).
17. 12. 1975: Prof. Dr. Jost Hösli, Männedorf: Hans Conrad Escher von der Linth - Der Schöpfer der Linthkorrektion und seine Bergwanderungen.
14. 01. 1976: Prof. Dr. Richard Martin, Luzern: Vierwaldstättersee - Aspekte der Landschaftsplanung.
21. 01. 1976: Prof. Dr. A. A. Gerbrands, Leiden: Südseekünstler auf West Neu-Britannien.
04. 02. 1976: Dr. Jürg Rohner, Basel: Toronto - Porträt einer kanadischen Grossstadt.